

Zeitwort

08.07.1776:

Die Liberty Bell läutet für die Unabhängigkeit

Von Sabrina Fritz

Sendung vom: 08.07.2025

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2016

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

O-Ton:

Autorin:

Sieben Schläge. Zusammen ergeben sie das Wort „Liberty“, Freiheit. Der Bürgermeister von Philadelphia, Bernard Samuel, ließ die Liberty Bell noch einmal am 6. Juni 1944 erklingen. Es war D-Day, die Befreiung Europas von Nazideutschland begann. Die Glocke hat einen langen Riss. Woher sie den bekam, ist historisch umstritten.

O-Ton von Gary Nash:

„Die Leute sagen sie ist gerissen, als die Glocke zum Tode des ersten amerikanischen Verfassungsrichters, John Marshall, geläutet wurde, aber das stimmt nicht wie viele andere Gerüchte.“

Autorin:

Sagt Gary Nash. Er hat ein Buch über die „Liberty Bell“ geschrieben.

O-Ton von Gary Nash:

„Wahrscheinlicher ist, dass sie beim Geburtstag von George Washington gebrochen ist. 1846 ist sie dann verstummt.“

Autorin:

Ihren größten Auftritt hatte die Freiheitsglocke 70 Jahre vorher, am 8. Juli 1776. An diesem Tag wurde die Unabhängigkeitserklärung vorgelesen. Die 13 britischen Kolonien hatten die Nase voll von der Krone, fühlten sich ohne Rechte, stattdessen geschröpft und ausgenutzt. Unter der Federführung des wortgewandten Thomas Jefferson verfassten fünf Männer in Philadelphia die amerikanische Unabhängigkeitserklärung von England.

Kommentar aus der Unabhängigkeitserklärung:

„Wir halten diese Wahrheiten für ausgemacht, dass alle Menschen gleich erschaffen worden, dass sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt worden, worunter sind Leben, Freiheit und das Bestreben nach Glückseligkeit. Dass sobald eine Regierungsform diesen Endzwecken verderblich wird, es das Recht des Volks ist, sie zu verändern oder abzuschaffen, und eine neue Regierung einzusetzen, die auf solche Grundsätze gründet.“

Autorin:

Es folgten 86 Anklagepunkte, in denen der König von England Recht gebrochen habe. Doch es dauerte noch 13 Jahre, bis George Washington zum ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt wurde. Während dieses Unabhängigkeitskrieges wurde die „Liberty Bell“ in einer Kirche versteckt, damit die Engländer sie nicht einschmelzen und in Kanonen verwandeln konnten. Sie wog immerhin über 1000 Kilo und bestand aus Kupfer, Blei und Zink. Ihren Namen „Liberty Bell“ bekam sie erst, im 19. Jahrhundert, in einem Gedicht von einem Sklavengegner. Denn die Freiheitsglocke wurde zum Symbol für jede Bewegung in den USA, die sich für Freiheit und Gleichheit einsetzte. Ob das Ende der Sklaverei, der Kampf um das Frauenwahlrecht oder gleichen Wahlmöglichkeiten für schwarze und weiße Amerikaner in den 60er Jahren. Immer tauchte die Glocke auf Plakaten

und Schriftsätzen als Symbol für die Freiheit auf. Seit 2003 ist sie im „Liberty-Bell-Zentrum“ in Philadelphia ausgestellt und man muss viel Geduld mitbringen, um einen Blick auf sie werfen zu können.

O-Ton von Gary Nash:

„Die Freiheitsglocke steht für Freiheit, Gleichheit und unveräußerliche Rechte, nicht nur in den USA, sondern auf der ganzen Welt, es gibt überall Nachbildungen.“

Autorin:

Sagt Buchautor Gary Nash. Wie in Frankreich. Die Freiheitsglocke der Normandie erklang dort zum ersten Mal im Juni 2004. Zum 60. Jahrestag des D-Days. Die Glocke aus Frankreich gilt als die exakteste Nachbildung des amerikanischen Originals. Ein Jahr später wurde sie in die USA gebracht und dann konnten die Amerikaner zum ersten Mal hören, wie ihre Liberty Bell geklungen hätte, ohne Riss, ein sattes „Es“.